



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt
im 33. Jahrgang

Nr.1/2007

Hamburg, den 18.1.2007

2008: Wahl voraus

Aber Streit bitte nur mit der CDU! *Von Manfred Körner*

Es schien alles so schön zu sein: Nach der Umfrage vom Oktober letzten Jahres, die uns eine Nasenspitze vor den Schwarzen sah, eine weitere Umfrage zu Jahresanfang, die immerhin noch eine rot-grüne Mehrheit prognostizierte. Und dann der alle überraschende Krach im geschäftsführenden Landesvorstand über unseren Spitzenkandidaten. Es wäre die Untertreibung des Jahres, würde man die Stimmung bei unseren Mitgliedern als "not amused" charakterisieren. Eine sofortige Beilegung des Streits und notfalls die Präsentation eines Gegenkandidaten oder einer Gegenkandidatin mit anschließender Mitgliederbefragung war unsere Forderung an den Landesvorstand.

Das neue Wahlrecht sieht für ganz Hamburg 121 Mandate in der Bürgerschaft vor. 71 davon sind direkt in 17 Wahlkreisen zu wählen und 50 über die Landeslisten der Parteien. Für die Bezirksversammlung Eimsbüttel stehen künftig 51 Mandate zur Verfügung, davon 30 im Wahlkreis und 21 über die Kreisliste. Für den Wahlkreis haben die Wähler jeweils fünf Stimmen. Die können entweder komplett für das Personalangebot einer Partei oder auch nur eine Person daraus eingesetzt werden. Oder sie können auf mehrere KandidatInnen auch unterschiedlicher Parteien aufgeteilt werden.

Eimsbüttel ist in drei Wahlkreise aufgeteilt. Wir sind zusammen mit Lokstedt und Schnelsen der

Wahlkreis 7. In diesem Wahlkreis gibt es 4 Bürgerschafts- und 12 Bezirksmandate zu erringen. Laut Gesetz können jeweils doppelt so viele BewerberInnen aufgestellt werden.



Auf einer gemeinsamen Sitzung der drei Distriktvorstände am 6. Januar in Schnelsen (*unser Foto*) wurde beschlossen, dass wir mit insgesamt 6 KandidatInnen für die Bürgerschaft (je 2 pro Distrikt) und 12 für die Bezirksversammlung (je 4 pro Distrikt) ins Rennen gehen wollen.

Lokstedt und Schnelsen haben ihre KandidatInnenkür schon bewältigt. Bei uns bewerben sich für die Bürgerschaft unsere jetzige Bürgerschaftsabgeordnete Monika Schaal, die noch einmal antreten möchte, und Sabine Steppat. Zur Kandidatur für die Bezirksversammlung haben sich unsere KommunalpolitikerInnen Birgit Enke, Nils Harringa, Marc Schemmel und Jutta Seifert, gemeldet. Weitere Bewerbungen lagen nicht vor.

Nach Festlegung der jeweiligen Reihenfolge bei uns geht es in Verhandlungen mit Schnelsen und Lokstedt über die gemeinsame

Wahlkreisliste. Alle Distrikte sollen je nach politischem Gewicht angemessen durch KandidatInnen vertreten sein, die geeignet, bekannt und anerkannt im Stadtteil sind. Beim Wahlkreis zieht die Person die Partei, und nicht umgekehrt.

Die gemeinsamen KandidatInnenlisten für Bürgerschaft und Bezirksversammlung werden am 9. Februar den drei Distriktvorständen zur Begutachtung und Verabschiedung vorgelegt. Dabei sind letzte Änderungen möglich. Gewählt wird später auf einer gemeinsamen Wahlkreisver-

Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



Rosemarie Gaeth	wird am 6.2.	80 Jahre alt
Erwin Peters	wird am 11.2.	87 Jahre alt
Jürgen Siemon	wird am 13.2.	73 Jahre alt
Werner Weilandt	wird am 13.2.	60 Jahre alt
Irene Üpach	wird am 18.2.	75 Jahre alt
Elfriede Schultz	wird am 19.2.	72 Jahre alt
Wilhelm Edinger	wird am 20.2.	73 Jahre alt
Dieter Bittner	wird am 22.2.	65 Jahre alt
Gerhard Dettmer	wird am 22.2.	75 Jahre alt

Distriktvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1
sammlung aller drei Distrikte. Sie

wird voraussichtlich Ende April/
Anfang Mai in der Gesamtschule

Niendorf stattfinden.

Hungerlöhne

Oh/ Aufreger der letzten Wochen in den Hamburger Medien waren die Meldungen über die Hungerlöhne, die Beschäftigten in den vielgepriesenen Dienstleistungsberufen gezahlt werden. Da geht eine Frau, die in einem Nobelhotel in Akkordarbeit Fremdenzimmer aufräumt, mit einem Stundenlohn von weniger als 2,- EURO nach Hause. FriseurInnen - FacharbeiterInnen mit abgeschlossener Berufsausbildung - haben gerade mal 500 EURO am Monatsende auf ihrer Abrechnung und müssen noch um ihren Arbeitsplatz fürchten, wenn sie bestimmte Umsatzvorgaben nicht schaffen, krank werden oder womöglich gar tarifliche Bezahlung einfordern. Nicht besser geht es anderen ArbeitnehmerInnen aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe, aus der Sicherheitsbranche, der Zeitarbeit und der ambulanten Altenpflege.

"Wirtschaftssenator Uldalls moralische Appelle helfen nicht weiter", sagte Ver.di-Chef Wolfgang Rose. Die Gewerkschaft hat eine Hotline gegen Skandalgehälter freigeschaltet: Telefon 28 58 18 18.

Anrühlich ist, wenn renommierte Firmen selbst ihren vermeintlich guten Ruf nicht bekleckern, sondern die Lohnrückerei Zeitarbeitsfirmen überlassen. Diese werden zwar von der Agentur für Arbeit lizenziert, aber eine wirksame Kontrolle der Zeitarbeitsverhältnisse findet offensichtlich nicht statt. Ob der Appell unseres Vorsitzenden Mathias Petersen an Bundesarbeitsminister Franz Müntefering Wirkung zeigt, bleibt abzuwarten und ist eher unwahrscheinlich. Eher wahrscheinlich jedoch, dass der Kampf gegen gesetzliche Mindestlöhne von der Lobby der Verbände aus Handel, Handwerk und Industrie gewonnen wird, obgleich vermutlich im Bundestag eine Mehrheit dafür vorhanden ist.

Nun sollten wir uns als SozialdemokratInnen und GewerkschafterInnen solidarisch verhalten und zum Beispiel Firmen, die solche Lohnrückerei veranstalten, von der Einkaufsliste streichen. Das mag bei den Friseurfilialisten noch greifen, ein Boykott der betroffenen Hamburger Nobelhotels, etwa des ATLANTIC, durch uns wäre aber wohl nicht besonders wirkungsvoll.

Und noch etwas: Unsere Partei trägt viel Verantwortung an der Verlüderung des Arbeitsmarktes, denn Ursache sind die Agenda-2010-Gesetze der Schröder-Clement-Müller-Ära. Deshalb sollte Nachbesserung - wie vorgesehen - unser Ding sein

Der Entwickler der Hartz-Gesetze, Peter Hartz, wird dieser Tage wohl rechtskräftig verurteilt werden, zwar nicht wegen seiner Untaten auf dem Arbeitsmarkt, sondern "nur" wegen Untreue und Bestechung von Betriebsräten - aber immerhin.

Den Bock zum Gärtner gemacht

Bundeskanzlerin ernennt Ole von Beust zum obersten Klimaschutz der CDU

Von Monika Schaal MdHB

Wenn die CDU unter dem Eindruck der anerkannten Arbeit von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel jetzt das Thema "Klima- und Umweltschutz" als "eine der größten Herausforderungen der Politik des 21. Jahrhunderts" für sich entdeckt, könnten Umweltpolitiker jeglicher Couleur das nur begrüßen. Allerdings muss die Ernsthaftigkeit dieser Initiative bezweifelt werden. Vielmehr

kommt der Verdacht auf, dass sie lediglich als ideologische Unterfütterung für die CDU-Forderung nach Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken dienen soll. Wir brauchen weder neue Kommissionen noch irgendwelche nebulösen "Klimaallianzen", sondern klare Vorgaben zur Verminderung schädlicher Treibhausgase und ein detailliertes Programm zu ihrer Umsetzung.

Bezeichnend ist, dass mit von Beust ausgerechnet jener Politiker zum Chef der CDU - Kommission "Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz" ernannt wurde, der in Hamburg die einst schlagkräftige Umweltbehörde praktisch abgeschafft hat. Damit hat die Bundeskanzlerin den Bock zum Gärtner gemacht. Ohnehin sehen einige CDU-Kollegen in der Bürgerschaft immer noch keinen Zusammenhang zwischen Klimawandel und den von unserer Wirtschafts- und Lebensweise verursachten Kohlendioxidemissionen, obwohl diese Erkenntnis zwischenzeitlich

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de
Konto: Haspa (BLZ 200 50550)
Nr. 1323-122091
E-Mail: niendorf@spd-hamburg.de

Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 26.2.2007, Redaktionsschluss: 16.2.2007
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften

Fortsetzung von Seite 2

selbst in der Boulevardpresse angekommen ist.

Die SPD Bürgerschaftsfraktion hatte vor der Zerschlagung der Umweltbehörde gewarnt, weil angesichts des Klimawandels eine leistungsfähige Umweltbehörde nach wie vor gebraucht wird. Der Bürgermeister hatte dagegen bereits zu Beginn der Legislaturperiode die Umweltpolitik dagegen als "Appendix" bezeichnet, der zu beseitigen sei. Das hat er umgesetzt.

Unsere Fraktion hatte zu den Haushaltsberatungen für 2007 und 2008 ein Klimaschutzprogramm für Hamburg vom Senat gefordert und

selbst Vorschläge dazu unterbreitet. Die CDU hat es abgelehnt. Dabei muss jetzt gehandelt werden, und zwar schnell, um wenigstens noch die schlimmsten Folgen des Klimawandels abwehren zu können. Die "Doppelstrategie", die die CDU fordert, hat der Bundesumweltminister bereits vorgelegt: Sie besteht aus dem Ausbau der weiteren erneuerbaren Energie und einer konsequenten Steigerung der Energieeffizienz in allen Bereichen der Energieerzeugung und -verwendung. Es ist höchste Zeit, dass Hamburg sich hier einklinkt, die vorhandenen Mittel nicht für teure Einzelprojekte ohne nennenswerte Klimaschutzfolgen verpulvert und den Rest noch zusammenstreicht.

Geradezu abenteuerlich mutet die Anpassungsstrategie des umweltpolitischen Sprechers der Hamburger CDU - Fraktion an: "Immer höhere Deichbauten gegen immer stärkere Sturmfluten und bei drohender Überflutung tiefer gelegener Wohngebiete wie Wilhelmsburg notfalls auch die Flucht auf den Dachboden" (O-Ton Rüdiger Kruse, CDU-MdHB. "...vertikale Evakuierung") kann man nicht ernsthaft als nachhaltige Problemlösung bezeichnen. Experten sind sich einig, dass Überflutungsflächen beiderseits der Unterelbe und der Bau künstlicher Elbinseln zur Verringerung der Wucht des auflaufenden Wassers benötigt werden.

Saldo kommunal: Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Verkehrsanbindung Niendorf-Flughafen: Auf Anregung von Henry haben wir uns mit dem Thema Nahverkehrsanbindung Niendorfs mit dem Flughafen befasst. Eine über Monika eingebrachte Anfrage ergab aber, dass der HVV den Bedarf nach einer direkten Verbindung Niendorf-Flughafen als gering einschätzt und daher keine Möglichkeiten sieht, eine direkte Verbindung einzusetzen. In den nächsten Ortsausschuss bringen wir nun einen Antrag ein, der vorsieht, zumindest an den jeweiligen Haltestellen besser auf die bestehenden Verbindungen zum Flughafen hinzuweisen.

Quartiersentwicklung Niendorf-Nord: Am 09.01.07 wurde im Stadtplanungsausschuss von der Verwaltung mitgeteilt, dass die drei Wohnungsgenossenschaften FLUWOG, BAUGENOSSENSCHAFT FREIER GEWERKSCHAFTER und BAUVEREIN DER ELBGEMEINDEN, die in Niendorf-Nord über größere Wohnungsbestände verfügen, zusammen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Bezirk beschlossenen haben, ein Quartiersentwicklungs-

konzept erstellen zu lassen. Dies ist das Ergebnis einer ersten Voruntersuchung, in welcher Potenziale und Defizite des Gebietes analysiert wurden.

Unter Beteiligung der BewohnerInnen, Wohnungsunternehmen, Gewerbetreibenden, sozialen Einrichtungen und politischen Gremien und soll nun eine Bestandsaufnahme erfolgen, dann Vorschläge entwickelt und schließlich Umsetzungsstrategien erarbeitet werden.

Auf Seite 4 geht's weiter

Jahresanfangsfeier

Unsere Feier zum Jahresanfang mit der Ehrung langjähriger Mitglieder veranstalten wir am

Samstag, 24. Februar 2007, um 16:00 Uhr im Haus der Jugend, Vielohweg 152

Bei Kaffee, Tee, sonstigen Getränken und gespendetem Kuchen soll das wieder einer der Höhepunkte unseres jährlichen Parteilebens werden.

Als Festredner haben wir bei Dr. Henning Voscherau angefragt

Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen, auch GenossInnen aus den Nachbardistrikten, Bürgerschaft und Bezirksversammlung werden unsere Gäste sein.

Bitte anmelden bei Manfred Körner, Telefon 587334 - Kuchenspenden koordiniert Käte Wolf, Telefon 5516525

Fortsetzung von Seite 3

Ziele sind unter anderem die Sicherung sozial stabiler Strukturen und die Vermeidung einer einseitigen Bewohnerstruktur, die Förderung des Familienzuzugs, die Schaffung seniorenrechter Wohnangebote sowie die Prüfung von Nachverdichtungspoten-

zialen.

Über den weiteren Ablauf werde ich Euch informieren.

Tempo-30 Märkerweg: Unsere Forderung nach einer Tempo-30 Regelung im Märkerweg zwischen Pommern- und Keltenweg ist jetzt umgesetzt worden. Vorausgegangen waren hier Bitten

von Anwohnern und der Eltern schulpflichtiger Kinder in diesem Bereich.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung: Marc Schemmel: Tel.: 589 189 57 oder MarcSchemmel@aol.com

UNSER TERMINKALENDER



SPD

DISTRIKTS- MITGLIEDERVER- SAMMLUNG

Niendorf

in "Lington's
Restaurant",
NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Dienstag, 13.02., 19:30 Uhr

Nach den Regularien:

**Wolfgang Rose, Landesvorsit-
zender Gewerkschaft ver.di,
referiert zu den Themen
Hungerlöhne, HHLA-Verkauf**

JAHRESANFANGSFEIER

Unsere Feier zum
Jahresanfang mit der Ehrung
langjähriger Mitglieder veran-
stalten wir am

**Samstag, 24. Februar 2007,
um 16:00 Uhr im Haus der
Jugend, Vielohweg 152**

**Zu den Jubilaren sprechen
soll Dr. Henning Voscherau
(angefragt)**

Alle Mitglieder sind hierzu
herzlich eingeladen.

Bitte anmelden bei Manfred
Körner, Telefon 587334
Kuchenspenden koordiniert
Käte Wolf, Telefon 5516525

In eigener Sache:

Mit dieser Ausgabe konnten wir
den Kreis der E-Mail-
BezieherInnen des *NIENDOR-
FER* auf 170 GenossInnen erwei-
tern. Das schont natürlich unsere
Distriktskasse und bringt Euch
den Vorteil schnellerer und farbi-
ger Informationen.

Wenn möglich, möchten wir diese
Versandart noch erweitern, wer
also "online" ist, möge uns bitte
seine Adresse aufgeben an: "nien-
dorf@spd-hamburg.de".

Herzlichen Dank

Eure

NIENDORFER-REDAKTION

WOHNBEZIRK

Zu unserem ersten Wohnbe-
zirksabend im Neuen Jahr
laden wir alle Mitglieder herz-
lich ein:

Dienstag, 6.2., 19:30 Uhr

in der Gaststätte "Victor's",
Quedlinburger Weg 84

60 plus

SPD

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3.
Dienstag im Monat im
Seniorentreff Alwin-Lippert
- Weg 16

**Nächster Treff:
Dienstag, 21.02.07, 13:30 Uhr,**



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Treff jeden 1. Mittwoch
im Monat um 16:00 Uhr
im Info-Café vom Bürgerhaus
Niendorf, Niendorfer Kirchenweg
17

Gäste sind immer willkommen.

Nächster Treff: Mi.7.2.07.
Programm erfragen bei: Käte
Wolf, Tel. 5516529.



LUST AUF JUSOS?

(Jusogruppe Lokstedt-
Schnelsen-Niendorf)
Infos für JUSO-
Interessierte bei: Vera
Zielasko, Tel.: 58918957

GEDENKVERANSTALTUNG

Mit Kranzniederlegung und kurzen
Gedenkreden wird der 192
Hamburger Sozialdemokraten und
Sozialdemokratinnen gedacht, die
in den Jahren 1933-1945 hinge-
richtet, im KZ ermordet, in den Tod
getrieben wurden oder an den
Folgen von Haft und Verfolgung
starben. Zur Erinnerung an sie wur-
den jetzt drei Stelen mit ihren
Namen errichtet.

**Sonntag, dem 28. Januar 2007,
11:00 Uhr**

**auf dem Ehrenfeld der Verfolgten
auf dem Ohlsdorfer Friedhof**

Für einen Shuttle-Service zwischen
Haupteingang und dem (zu Fuß ca. 20
Min. entfernten) Ehrenfeld der Verfolgten
wird gesorgt. Der Bus fährt einmal um
10.30 und ein zweites Mal ca. 10.4 Uhr.